

Heilungsbibelstellen

(Leseversion in A5 Format für Smartphone-Bildschirm)

Es gibt **siebzehn Stellen (17)** in den Evangelien, in denen Jesus **alle Kranken heilte**, die anwesend waren (Matthäus 4,23-24; 8,16-17; 9,35; 12,15; 14,14; 34-36; 15,30-31; 19,2; 21,14; Markus 1,32-34; 39; 6,56; Lukas 4,40; 6,17-19; 7,21; 9,11; und 17,12-17).

Angesichts der Aussage von Jesus, dass Er von sich aus nichts tun konnte, sondern nur das, was Er den Vater tun sah (Johannes 5,19 und 8,28-29), sind Seine Taten ein eindeutiger Beweis dafür, dass es immer Gottes Wille ist, zu heilen.

Online Kommentar auf Englisch: <https://www.awmi.net/reading/online-bible-commentary/>

Matthäus 4,23-24: "Und er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte **jede Krankheit und jedes Gebrechen** im Volk. Und die Kunde von ihm ging hinaus in ganz Syrien; und sie brachten zu ihm **alle Leidenden**, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie."

Matthäus 8,16-17: "Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit einem Wort und heilte **alle Leidenden**, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: 'Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.'"

Matthäus 9,35: "Und Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte **jede Krankheit und jedes Gebrechen.**"

Matthäus 12,15: "Als aber Jesus es erkannte, zog er sich von dort zurück; und viele folgten ihm, und er **heilte sie alle.**"

[Matthäus 14,14](#): "Und als er ausstieg, sah er eine große Volksmenge und wurde innerlich bewegt über sie und **heilte ihre Kranken.**" (Sinn: alle)

[Matthäus 14,34-36](#): "Und als sie hinübergefahren waren, kamen sie ans Land nach Genezareth. Und als die Männer jenes Ortes ihn erkannten, sandten sie in jene ganze Umgebung und brachten **alle Kranken** zu ihm; und sie baten ihn, dass sie nur die Quaste seines Gewandes anrühren dürften; und **alle, die ihn anrührten, wurden völlig geheilt.**"

[Matthäus 15,30-31](#): "Und große Volksmengen kamen zu ihm, die **Lahme, Blinde, Krüppel, Stumme und viele andere** bei sich hatten, und sie legten sie zu seinen Füßen; und er heilte sie, sodass die Volksmenge sich wunderte, als sie **sah, dass Stumme redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme umhergingen und Blinde sahen;** und sie verherrlichten den Gott Israels." (Sinn: alle?)

[Matthäus 19,2](#): "Und es folgten ihm große Volksmengen, und **er heilte sie dort.**" (Sinn: alle)

[Matthäus 21,14](#): "Und es kamen Blinde und Lahme im Tempel zu ihm, und **er heilte sie.**" (Sinn: alle)

[Markus 1,32-34](#): "Als es aber Abend geworden war und die Sonne untergegangen war, brachten sie **alle Leidenden und Besessenen** zu ihm. Und die ganze Stadt war an der Tür versammelt. Und er **heilte viele**, die an mancherlei Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus; und er erlaubte den Dämonen nicht zu reden, weil sie ihn kannten."

[Markus 1,39](#): "Und er ging und predigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und **trieb die Dämonen aus.**" (Sinn: alle)

[Markus 6,56](#): "Und wo er in Dörfer oder Städte oder Gehöfte hineinging, legten sie die Kranken auf die Marktplätze und baten ihn, dass sie nur die Quaste seines Gewandes anrühren dürften; und **alle, die ihn anrührten, wurden geheilt.**"

Lukas 4,40: "Als aber die Sonne unterging, brachten **alle, die Kranke mit mancherlei Krankheiten hatten**, sie zu ihm; er aber legte **jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie.**"

Lukas 6,17-19: "Und er stieg mit ihnen hinab und stellte sich auf einen ebenen Platz, und eine große Menge seiner Jünger und eine große Menge des Volkes aus ganz Judäa und Jerusalem und der Küstengegend von Tyrus und Sidon, die gekommen waren, ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden; und die von unreinen Geistern Geplagten wurden geheilt. Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, denn **Kraft ging von ihm aus und heilte alle.**"

Lukas 7,21: "In jener Stunde heilte er **viele** von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern und **vielen** Blinden schenkte er das Augenlicht." (Sinn: alle, die zu ihm kamen)

Lukas 9,11: "Als die Volksmengen es aber erfuhren, folgten sie ihm; und er nahm sie auf und redete zu ihnen vom Reich Gottes, und **die der Heilung bedurften, machte er gesund.**" (Sinn: alle)

Lukas 17,12-17: "Und als er in ein Dorf einzog, kamen ihm **zehn aussätzig** Männer entgegen, die von fern stehen blieben. Und sie erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, Meister, erbarme dich unser! Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, **während sie hingingen, wurden sie rein.** Einer aber von ihnen kehrte um, als er sah, dass er geheilt war, und verherrlichte Gott mit lauter Stimme; und er fiel aufs Angesicht zu seinen Füßen und dankte ihm; und das war ein Samariter. Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun?" (Sinn: alle)

Außerdem gibt es **siebenundvierzig (47) weitere Stellen / Heilungen**, an denen Er **eine oder zwei Personen gleichzeitig heilte** (Matthäus 8,1-4; 5-13; 14-15; 28-34; 9,1-8; 20-33; 12,10-13; 22-23; 15,21-28; 17,14-18; 20,30-34; Markus 1,21-31; 40-45; 2,1-12; 3,1-5; 5,1-20; 25-43; 7,24-37; 8,22-26;

9,14-29; 10,46-52; Lukas 4,33-39; 5,12-15; 17-26; 6,6-10; 7,1-17; 8,27-39; 43-56; 9,37-42; 11,14; 13,11-17; 14,1-5; 18,35-43; 22,51; Johannes 4,46-54; 5,2-15; 9,6-7; und 11,43-44). Nirgendwo finden wir, dass Jesus sich geweigert hätte, jemanden zu heilen. (Es sind 38 Bibelstellen. An sechs Stellen werden 2 unterschiedliche Heilungen berichtet und an einer Stelle sogar vier, das gibt zusammen 47 Heilungen.)

Matthäus 8,1-4: "Als er aber von dem Berg herabgestiegen war, folgten ihm große Volksmengen. Und siehe, ein **Aussätziger** kam heran und warf sich vor ihm nieder und sprach: *Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen.* Und er *streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will, sei gereinigt!* Und sogleich wurde sein Aussatz gereinigt. Und Jesus spricht zu ihm: Sieh zu, sage es niemandem; sondern geh hin, zeige dich dem Priester und bringe die Gabe dar, die Mose angeordnet hat, ihnen zum Zeugnis."

Matthäus 8,5-13: "Als er aber nach Kapernaum hineinkam, trat ein Hauptmann zu ihm, der ihn bat und sprach: Herr, mein **Knecht** liegt **gelähmt** zu Hause und ist **furchtbar geplagt**. Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. Der Hauptmann aber antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach trittst; sondern sprich nur ein Wort, und mein Knecht wird gesund werden. Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin! und er geht; und zu einem anderen: Komm! und er kommt; und zu meinem Knecht: Tu dies! und er tut es. Als aber Jesus es hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, bei niemandem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden. Ich sage euch aber, dass viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden im Reich der Himmel, die Söhne des Reiches aber werden hinausgeworfen werden in die äußerste Finsternis: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein. Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast! Und der Knecht wurde gesund in jener Stunde."

Matthäus 8,14-15: "Und Jesus kam in das Haus des Petrus und sah dessen **Schwiegermutter fieberkrank** daniederliegen. Und er rührte ihre Hand an, und das Fieber verließ sie; und sie stand auf und diente ihm."

Matthäus 8,28-34: "Und als er ans andere Ufer kam, in das Land der **Gadarener**, kamen ihm zwei Besessene entgegen, die aus den Gräbern hervorkamen, sehr gefährlich, sodass niemand auf jenem Weg vorbeigehen konnte. Und siehe, sie schrien und sprachen: Was haben wir mit dir zu tun, Sohn Gottes? Bist du hierher gekommen, uns vor der Zeit zu quälen? Es war aber fern von ihnen eine große Herde Schweine, die weidete. Die Dämonen aber baten ihn und sprachen: Wenn du uns austreibst, so sende uns in die Herde Schweine. Und er sprach zu ihnen: Geht hin! Sie aber fuhren aus und gingen in die Schweine; und siehe, die ganze Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See und kam in den Wassern um. Die Hüter aber flohen und gingen in die Stadt und berichteten alles und das von den Besessenen. Und siehe, die ganze Stadt ging hinaus, Jesus entgegen; und als sie ihn sahen, baten sie, dass er aus ihren Grenzen weggehen möge."

Matthäus 9,1-8: "Und er stieg in das Boot, setzte über und kam in seine eigene Stadt. Und siehe, sie brachten einen **Gelähmten** zu ihm, der auf einem Bett lag. Und als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei guten Mutes, Kind, deine Sünden sind vergeben. Und siehe, einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert. Und als Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Arges in euren Herzen? Denn was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – dann spricht er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus! Und er stand auf und ging in sein Haus. Als aber die Volksmengen es sahen, fürchteten sie sich und verherrlichten Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hat."

Matthäus 9,20-33 (4 verschiedene Heilungen): "Und siehe, eine **Frau**, die zwölf Jahre an einem **Blutfluss** litt, trat von hinten herzu und rührte die

Quaste seines Gewandes an; denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, werde ich geheilt werden. Jesus aber wandte sich um, und als er sie sah, sprach er: Sei guten Mutes, Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Und die Frau war geheilt von jener Stunde an. Und als Jesus in das Haus des Vorstehers kam und die Flötenspieler und die lärmende Volksmenge sah, sprach er: Geht fort, denn das **Mädchen** ist nicht gestorben, sondern es **schläft**. Und sie lachten ihn aus. Als aber die Volksmenge hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff ihre Hand; und das Mädchen stand auf. Und die Kunde hiervon ging hinaus in jene ganze Gegend. Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm **zwei Blinde**, die schrien und sprachen: Erbarme dich unser, Sohn Davids! Als er aber in das Haus gekommen war, traten die Blinden zu ihm; und Jesus spricht zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich dies tun kann? Sie sagen zu ihm: Ja, Herr. Dann rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben! Und ihre Augen wurden geöffnet. Und Jesus bedrohte sie und sprach: Seht zu, niemand erfahre es! Sie aber gingen hinaus und machten ihn bekannt in jener ganzen Gegend. Als sie aber hinausgingen, siehe, da brachten sie zu ihm einen **stummen Menschen**, der besessen war. Und als der Dämon ausgetrieben war, redete der Stumme. Und die Volksmengen wunderten sich und sagten: Niemals ist so etwas in Israel gesehen worden."

Matthäus 12,10-13: "Und siehe, da war ein **Mensch**, der hatte eine **verdorrte Hand**. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen? – damit sie ihn anklagen könnten. Er aber sprach zu ihnen: Wer wird unter euch sein, der ein einziges Schaf hat, und wenn ihm dies am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreifen und herausheben wird? Wie viel mehr ist nun ein Mensch als ein Schaf! Also ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun. Dann spricht er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und sie wurde wiederhergestellt, gesund wie die andere."

Matthäus 12,22-23: "Da wurde ein **Besessener** zu ihm gebracht, **blind und stumm**; und er heilte ihn, sodass der Stumme redete und sah. Und die

Volksmengen erstaunten und sagten: Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids?"

Matthäus 15,21-28: "Und Jesus ging von dort weg und zog sich in die Gegenden von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus jenem Gebiet heran und schrie: Erbarme dich meiner, Herr, Sohn Davids! **Meine Tochter ist schlimm besessen**. Er aber antwortete ihr nicht ein Wort. Und seine Jünger traten herzu, baten ihn und sprachen: Entlass sie, denn sie schreit hinter uns her. Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Sie aber kam und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! Er aber antwortete und sprach: Es ist nicht schön, das Brot der Kinder zu nehmen und den Hunden hinzuwerfen. Sie aber sprach: Ja, Herr; denn auch die Hunde essen von den Brotsamen, die von dem Tisch ihrer Herren fallen. Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Frau, dein Glaube ist groß; dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter wurde geheilt von jener Stunde an."

Matthäus 17,14-18: "Und als sie zu der Volksmenge kamen, trat ein Mensch zu ihm, fiel vor ihm auf die Knie und sprach: Herr, erbarme dich **meines Sohnes**! Denn er ist **mondsüchtig** und leidet schwer; denn oft fällt er ins Feuer und oft ins Wasser. Und ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, und sie konnten ihn nicht heilen. Jesus aber antwortete und sprach: O ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? Bringt ihn mir her! Und Jesus bedrohte ihn, und der Dämon fuhr von ihm aus; und der Knabe war geheilt von jener Stunde an."

Matthäus 20,30-34: "Und siehe, **zwei Blinde** saßen am Weg, und als sie hörten, dass Jesus vorübergehe, riefen sie und sprachen: Erbarme dich unser, Herr, Sohn Davids! Die Volksmenge aber bedrohte sie, dass sie schweigen sollten. Sie aber schrien noch mehr und sprachen: Erbarme dich unser, Herr, Sohn Davids! Und Jesus blieb stehen, rief sie und sprach: Was wollt ihr, dass ich euch tun soll? Sie sagen zu ihm: Herr, dass unsere

Augen geöffnet werden! Jesus aber, innerlich bewegt, rührte ihre Augen an; und sogleich wurden sie sehend, und sie folgten ihm nach."

Markus 1,21-31 (2 verschiedene Heilungen): "Und sie gehen nach Kapernaum. Und sogleich am Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und sie erstaunten sehr über seine Lehre, denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten. Und sogleich war in ihrer Synagoge ein **Mensch mit einem unreinen Geist**; und er schrie auf und sprach: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und der unreine Geist zerrte ihn und schrie mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus. Und sie entsetzten sich alle, sodass sie sich untereinander befragten und sagten: Was ist dies? Eine neue Lehre mit Vollmacht! Auch den unreinen Geistern gebietet er, und sie gehorchen ihm. Und sogleich ging das Gerücht von ihm hinaus in die ganze Umgegend von Galiläa. Und sogleich gingen sie aus der Synagoge und kamen in das Haus des Simon und Andreas mit Jakobus und Johannes. Die **Schwiegermutter des Simon** aber lag **fiberkrank** danieder; und sogleich sagen sie ihm von ihr. Und er trat herzu, richtete sie auf, indem er ihre Hand ergriff; und das Fieber verließ sie, und sie diente ihnen."

Markus 1,40-45: "Und es kommt ein **Aussätziger** zu ihm, bittet ihn und fällt vor ihm auf die Knie und spricht zu ihm: Wenn du willst, kannst du mich reinigen. Und er, innerlich bewegt, streckte die Hand aus, rührte ihn an und spricht zu ihm: Ich will, sei gereinigt! Und sogleich wich der Aussatz von ihm, und er war gereinigt. Und er bedrohte ihn und schickte ihn sogleich fort und spricht zu ihm: Sieh zu, sage niemandem etwas, sondern geh hin, zeige dich dem Priester und bringe für deine Reinigung dar, was Mose angeordnet hat, ihnen zum Zeugnis. Er aber ging hinaus und fing an, es viel zu verkündigen und die Sache weit hinauszuposaunen, sodass er nicht mehr öffentlich in eine Stadt gehen konnte; sondern er war draußen an einsamen Orten, und sie kamen von allen Seiten zu ihm."

Markus 2,1-12: "Und als er nach einigen Tagen wieder nach Kapernaum hineinging, wurde bekannt, dass er im Haus sei. Und viele versammelten sich, sodass kein Platz mehr war, auch nicht vor der Tür; und er redete das Wort zu ihnen. Und sie kommen und bringen einen **Gelähmten** zu ihm, der von vier getragen wurde. Und da sie wegen der Volksmenge nicht an ihn herankommen konnten, deckten sie das Dach ab, wo er war, und als sie es aufgebrochen hatten, lassen sie das Bett hinab, auf dem der Gelähmte lag. Und als Jesus ihren Glauben sah, spricht er zu dem Gelähmten: *Kind*, deine Sünden sind vergeben. Es saßen aber dort einige von den Schriftgelehrten und dachten in ihren Herzen: Was redet dieser so? Er lästert. Wer kann Sünden vergeben als nur einer, Gott? Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich dachten, und sprach zu ihnen: Was denkt ihr dies in euren Herzen? Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf und nimm dein Bett auf und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – spricht er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus! Und er stand auf und nahm sogleich das Bett auf und ging vor allen hinaus, sodass alle erstaunten und Gott verherrlichten und sagten: Niemals haben wir so etwas gesehen."

Markus 3,1-5: "Und er ging wieder in eine Synagoge; und es war dort ein **Mensch**, der eine **verdorrte Hand** hatte. Und sie lauerten ihm auf, ob er ihn am Sabbat heilen würde, damit sie ihn anklagen könnten. Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf in die Mitte! Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun oder Böses zu tun, das Leben zu retten oder zu töten? Sie aber schwiegen. Und er blickte sie ringsum an mit Zorn, betrübt über die Verhärtung ihres Herzens, und spricht zu dem Menschen: Strecke die Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt."

Markus 5,1-20: "Und sie kamen ans andere Ufer des Sees in das Gebiet der **Gerasener**. Und als er aus dem Boot stieg, lief ihm sogleich aus den Gräbern ein Mensch mit einem unreinen Geist entgegen, der seine

Wohnung in den Gräbern hatte; und selbst mit Ketten konnte ihn niemand mehr binden, weil er oft mit Fesseln und Ketten gebunden gewesen war, und die Ketten von ihm zerrissen und die Fesseln zerrieben worden waren; und niemand konnte ihn bändigen. Und allezeit, Nacht und Tag, war er in den Gräbern und auf den Bergen und schrie und schlug sich mit Steinen. Als er aber Jesus von weitem sah, lief er und warf sich vor ihm nieder und schrie mit lauter Stimme und sprach: Was habe ich mit dir zu tun, Jesus, Sohn Gottes, des Höchsten? Ich beschwöre dich bei Gott, quäle mich nicht! Denn er sagte zu ihm: Fahre aus, du unreiner Geist, aus dem Menschen! Und er fragte ihn: *Wie heißt du?* Und er spricht zu ihm: *Legion* heiße ich, denn wir sind viele. Und er bat ihn sehr, sie nicht aus dem Land zu schicken. Es war aber dort an dem Berg eine große Herde Schweine, die weidete. Und sie baten ihn und sagten: Sende uns in die Schweine, damit wir in sie hineinfahren. Und er erlaubte es ihnen. Und die unreinen Geister fuhren aus und fuhren in die Schweine; und die Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, etwa zweitausend, und sie ertranken in dem See. Und die Hüter flohen und verkündeten es in der Stadt und auf dem Land; und sie kamen, um zu sehen, was geschehen war. Und sie kommen zu Jesus und sehen den Besessenen, der die Legion gehabt hatte, dasitzen, bekleidet und vernünftig, und sie fürchteten sich. Und die es gesehen hatten, erzählten ihnen, wie es dem Besessenen ergangen war und das von den Schweinen. Und sie fingen an, ihn zu bitten, dass er aus ihren Grenzen weggehen möge. Und als er in das Boot stieg, bat ihn der Besessene, dass er bei ihm sein dürfe. Und er ließ es ihm nicht zu, sondern spricht zu ihm: Geh in dein Haus zu den Deinen und berichte ihnen, wie vieles der Herr an dir getan und sich deiner erbarmt hat. Und er ging hin und fing an, in der Dekapolis auszurufen, wie vieles Jesus an ihm getan hatte; und alle wunderten sich."

Markus 5,25-43 (2 verschiedene Heilungen): "Und eine **Frau**, die **zwölf Jahre mit einem Blutfluss** behaftet war und vieles von vielen Ärzten erlitten und all ihr Gut aufgewendet hatte und nicht gebessert worden war, sondern vielmehr schlimmer geworden war, als sie von Jesus gehört hatte, kam in der Volksmenge von hinten heran und rührte sein Gewand

an; denn sie sagte: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, werde ich geheilt werden. Und sogleich vertrocknete die Quelle ihres Blutes, und sie merkte am Leib, dass sie von der Plage geheilt war. Und sogleich, als Jesus in sich selbst erkannte, dass Kraft von ihm ausgegangen war, wandte er sich in der Volksmenge um und sprach: Wer hat mein Gewand angerührt? Und seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst, dass die Volksmenge dich drängt, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? Und er blickte umher, um die zu sehen, die dies getan hatte. Die Frau aber fürchtete sich und zitterte, da sie wusste, was an ihr geschehen war, kam und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage! Während er noch redete, kommen einige von dem Haus des Synagogenvorstehers und sagen: Deine **Tochter ist gestorben**, was bemühst du den Lehrer noch? Jesus aber hörte das Wort, das geredet wurde, und spricht zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht, glaube nur! Und er ließ niemanden mitgehen als Petrus und Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Und sie kommen in das Haus des Synagogenvorstehers, und er sieht das Getümmel und die weinenden und heulenden Leute. Und als er hineingegangen war, spricht er zu ihnen: Warum tobt und weint ihr? Das **Kind** ist nicht gestorben, sondern es **schläft**. Und sie lachten ihn aus. Er aber treibt alle hinaus, nimmt den Vater des Kindes und die Mutter und die bei ihm waren, und geht hinein, wo das Kind war. Und er ergriff die Hand des Kindes und spricht zu ihm: Talitha kum! das ist übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Und sogleich stand das Mädchen auf und ging umher; es war nämlich zwölf Jahre alt. Und sie gerieten sogleich in große Bestürzung. Und er gebot ihnen eindringlich, dass niemand dies erfahren solle, und sagte, man solle ihr zu essen geben."

Markus 7,24-37 (2 verschiedene Heilungen): "Und er stand auf und ging von dort weg in das Gebiet von Tyrus. Und als er in ein Haus eingetreten war, wollte er, dass es niemand erfahre; und er konnte nicht verborgen bleiben. Sondern sogleich hörte eine Frau von ihm, deren **Töchterchen einen unreinen Geist** hatte, kam und fiel nieder zu seinen Füßen. Die Frau

aber war eine Griechin, eine Syrophönizierin von Geburt, und sie bat ihn, dass er den Dämon aus ihrer Tochter austreibe. Und er sprach zu ihr: Lass zuerst die Kinder satt werden, denn es ist nicht schön, das Brot der Kinder zu nehmen und den Hunden hinzuwerfen. Sie aber antwortete und spricht zu ihm: Ja, Herr; denn auch die Hunde essen unter dem Tisch von den Brotsamen der Kinder. Und er sprach zu ihr: Um dieses Wortes willen geh hin! Der Dämon ist aus deiner Tochter ausgefahren. Und sie ging hin in ihr Haus und fand das Kind auf dem Bett liegen und den Dämon ausgefahren. Und er verließ das Gebiet von Tyrus wieder und kam über Sidon an das galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte. Und sie bringen einen **Tauben** zu ihm, der **stumm** war, und bitten ihn, dass er ihm die Hand auflege. Und er nahm ihn von der Volksmenge beiseite für sich allein und legte seine Finger in seine Ohren; und er spuckte aus und rührte seine Zunge an; und er blickte auf zum Himmel, seufzte und spricht zu ihm: Ephphatha! das ist: Tu dich auf! Und sogleich öffneten sich seine Ohren, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig. Und er gebot ihnen, dass sie es niemandem sagen sollten; Je mehr er es ihnen aber gebot, desto mehr machten sie es über alle Maßen bekannt; und sie gerieten in höchstem Maß außer sich und sprachen: Er hat alles wohlgemacht; er macht sowohl die Tauben hören als auch die Stummen reden.

Markus 8,22-26: "Und sie kommen nach Betsaida. Und sie bringen ihm einen **Blinden** und bitten ihn, dass er ihn anrühre. Und er fasste den Blinden bei der Hand und führte ihn aus dem Dorf hinaus; und er spie in seine Augen, legte ihm die Hände auf und fragte ihn: Siehst du etwas? Und er blickte auf und sagte: Ich sehe die Menschen, denn ich sehe sie wie Bäume umhergehen. Dann legte er wieder die Hände auf seine Augen; und er sah deutlich und war wiederhergestellt, und er sah alles klar. Und er schickte ihn in sein Haus und sagte: Geh nicht in das Dorf hinein!"

Markus 9,14-29: "Und als sie zu den Jüngern kamen, sahen sie eine große Volksmenge um sie und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten. Und sogleich, als die ganze Volksmenge ihn sah, erstaunten sie, liefen herbei

und begrüßten ihn. Und er fragte sie: Was streitet ihr mit ihnen? Und einer aus der Volksmenge antwortete ihm: Lehrer, ich habe **meinen Sohn** zu dir gebracht, der einen **stummen Geist** hat; und wo er ihn ergreift, reißt er ihn nieder, und er schäumt und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich habe deine Jünger gebeten, dass sie ihn austreiben, und sie konnten es nicht. Er aber antwortet ihnen und spricht: O ungläubiges Geschlecht, bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? Bringt ihn zu mir! Und sie brachten ihn zu ihm. Und als er ihn sah, zerrte ihn sogleich der Geist, und er fiel auf die Erde, wälzte sich und schäumte. Und er fragte seinen Vater: Wie lange geht das schon so mit ihm? Er sagte: Von Kindheit an; und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Aber wenn du etwas kannst, erbarme dich unser und hilf uns! Jesus aber sprach zu ihm: *Wenn du kannst! Alles ist möglich dem, der glaubt.* Sogleich schrie der Vater des Kindes und sagte: *Ich glaube, hilf meinem Unglauben!* Als aber Jesus sah, dass eine Volksmenge zusammenlief, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du stummer und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein! Und er schrie und zerrte ihn heftig und fuhr aus. Und er wurde wie tot, sodass die meisten sagten: Er ist gestorben. Jesus aber ergriff seine Hand und richtete ihn auf, und er stand auf. Und als er in ein Haus gekommen war, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? Und er sprach zu ihnen: *Diese Art kann durch nichts ausfahren als nur durch Gebet.*"

Markus 10,46-52: "Und sie kommen nach Jericho. Und als er aus Jericho hinausging, er und seine Jünger und eine große Volksmenge, saß der Sohn des Timäus, **Bartimäus**, der **blinde Bettler**, am Weg. Und als er hörte, dass es Jesus, der Nazarener, sei, fing er an zu schreien und zu sagen: Sohn Davids, Jesus, erbarme dich meiner! Und viele bedrohten ihn, dass er schweigen solle; er aber schrie umso mehr: Sohn Davids, erbarme dich meiner! Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie rufen den Blinden und sagen zu ihm: Sei guten Mutes, steh auf, er ruft dich! Er aber warf sein Oberkleid ab, sprang auf und kam zu Jesus. Und Jesus antwortete ihm und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll? Der Blinde

aber sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde! Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dich geheilt. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Weg."

Lukas 4,33-39 (2 verschiedene Heilungen): "Und in der Synagoge war ein **Mensch, der einen Geist eines unreinen Dämons** hatte; und er schrie mit lauter Stimme: Ha! Was haben wir mit dir zu tun, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, uns zu verderben? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und der Dämon warf ihn mitten unter sie und fuhr von ihm aus, ohne ihm Schaden zu tun. Und Entsetzen kam über alle, und sie besprachen sich untereinander und sagten: Was ist das für ein Wort, dass er mit Vollmacht und Kraft den unreinen Geistern gebietet und sie ausfahren? Und ein Gerücht über ihn ging hinaus an jeden Ort der Umgegend. Und er stand auf aus der Synagoge und ging in das Haus Simons. Die **Schwiegermutter Simons** aber war von einem starken Fieber befallen, und sie baten ihn für sie. Und er trat zu ihr hin, bedrohte das Fieber, und es verließ sie; sie aber stand sogleich auf und diente ihnen."

Lukas 5,12-15: "Und es geschah, als er in einer der Städte war, siehe, da war ein **Mann voller Aussatz**. Und als er Jesus sah, fiel er auf sein Angesicht und bat ihn und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will, sei gereinigt! Und sogleich wich der Aussatz von ihm. Und er befahl ihm, es niemand zu sagen, sondern geh hin und zeige dich dem Priester und bringe für deine Reinigung, wie Mose geboten hat, ihnen zum Zeugnis. Aber die Rede über ihn breitete sich umso mehr aus, und große Volksmengen kamen zusammen, um ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden."

Lukas 5,17-26: "Und es geschah an einem der Tage, dass er lehrte, und es saßen Pharisäer und Gesetzeslehrer dabei, die aus jedem Dorf von Galiläa und Judäa und aus Jerusalem gekommen waren; und die Kraft des Herrn war da, um sie zu heilen. Und siehe, Männer brachten auf einem Bett einen **Menschen, der gelähmt war**; und sie suchten, ihn hineinzubringen

und vor ihn zu legen. Und da sie wegen der Volksmenge keinen Weg fanden, ihn hineinzubringen, stiegen sie auf das Dach und ließen ihn durch die Ziegel hinab mit dem Bett mitten unter sie, vor Jesus. Und als er ihren Glauben sah, sprach er: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben. Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an, sich zu überlegen und sagten: Wer ist dieser, der Lästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein? Als aber Jesus ihre Überlegungen erkannte, antwortete er und sprach zu ihnen: Was überlegt ihr in euren Herzen? Was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus! Und sogleich stand er auf vor ihnen, nahm auf, worauf er gelegen hatte, und ging hin in sein Haus und verherrlichte Gott. Und Staunen ergriff alle, und sie verherrlichten Gott; und sie wurden mit Furcht erfüllt und sagten: Wir haben heute Unglaubliches gesehen."

Lukas 6,6-10: "Es geschah aber an einem anderen Sabbat, dass er in die Synagoge ging und lehrte. Und ein **Mensch** war dort, **dessen rechte Hand verdorrt** war. Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber lauerten darauf, ob er am Sabbat heilen würde, damit sie eine Anklage gegen ihn fänden. Er aber wusste ihre Überlegungen und sprach zu dem Mann, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und tritt in die Mitte! Und er stand auf und trat hin. Jesus aber sprach zu ihnen: Ich frage euch, ob es am Sabbat erlaubt ist, Gutes zu tun oder Böses zu tun, ein Leben zu retten oder zu verderben. Und nachdem er sie alle ringsumher angesehen hatte, sprach er zu ihm: Strecke deine Hand aus! Und er tat es, und seine Hand wurde wiederhergestellt."

Lukas 7,1-17 (2 verschiedene Heilungen): "Nachdem er alle seine Reden vor den Ohren des Volkes vollendet hatte, ging er nach Kapernaum. Ein **Hauptmann** aber hatte einen **Knecht**, der ihm wert war; dieser war **krank und lag im Sterben**. Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der

Juden zu ihm und bat ihn, dass er käme und seinen Knecht gesund mache. Als diese zu Jesus kamen, baten sie ihn eindringlich und sprachen: Er ist es wert, dass du ihm dies gewährst, denn er liebt unser Volk, und er selbst hat uns die Synagoge erbaut. Jesus aber ging mit ihnen. Als er aber nicht mehr fern von dem Haus war, sandte der Hauptmann Freunde und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht, denn ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach trittst. Darum hielt ich mich selbst nicht für würdig, zu dir zu kommen; sondern sprich ein Wort, und mein Knecht wird gesund werden. Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Befehlsgewalt steht, und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh! und er geht; und zu einem anderen: Komm! und er kommt; und zu meinem Knecht: Tu dies! und er tut es. Als aber Jesus dies hörte, wunderte er sich über ihn und wandte sich um und sprach zu der Volksmenge, die ihm folgte: Ich sage euch: Nicht einmal in Israel habe ich so großen Glauben gefunden. Und als die Abgesandten in das Haus zurückkehrten, fanden sie den Knecht gesund. Und es geschah am folgenden Tag, dass er in eine Stadt ging, die Nain heißt; und viele seiner Jünger und eine große Volksmenge gingen mit ihm. Als er sich aber dem Stadttor näherte, siehe, da wurde **ein Toter** herausgetragen, der **einzig Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe**; und eine beträchtliche Volksmenge aus der Stadt war bei ihr. Und als der Herr sie sah, wurde er innerlich bewegt über sie und sprach zu ihr: Weine nicht! Und er trat hinzu und rührte die Bahre an; die Träger aber standen still. Und er sprach: *Junger Mann*, ich sage dir: Steh auf! Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden. Und er gab ihn seiner Mutter. Furcht aber ergriff alle, und sie verherrlichten Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns erweckt worden, und Gott hat sein Volk besucht. Und diese Kunde über ihn ging hinaus in ganz Judäa und in die ganze Umgegend."

[Lukas 8,27-39](#): "Als er aber ans Land ging, begegnete ihm **ein gewisser Mann** aus der Stadt, der Dämonen hatte; und schon seit langer Zeit zog er keine Kleidung an und blieb nicht in einem Haus, sondern in den Grabstätten. Als er aber Jesus sah, schrie er auf, fiel vor ihm nieder und sagte mit lauter Stimme: Was habe ich mit dir zu tun, Jesus, Sohn Gottes,

des Höchsten? Ich bitte dich, quäle mich nicht! *Denn er hatte dem unreinen Geist geboten, von dem Menschen auszufahren.* Denn seit langer Zeit hatte er ihn ergriffen, und er wurde gebunden mit Ketten und Fußfesseln und bewacht; und er zerriss die Fesseln und wurde von dem Dämon in die Einöden getrieben. Jesus aber fragte ihn: Was ist dein Name? Er aber sagte: **Legion**; denn viele Dämonen waren in ihn gefahren. Und sie baten ihn, dass er ihnen nicht geböte, in den Abgrund zu fahren. Es war aber dort eine große Herde Schweine, die auf dem Berg weidete; und sie baten ihn, dass er ihnen erlaube, in jene zu fahren. Und er erlaubte es ihnen. Die Dämonen aber fuhren von dem Menschen aus und fuhren in die Schweine; und die Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See und ertrank. Als aber die Hirten sahen, was geschehen war, flohen sie und berichteten es in der Stadt und auf dem Land. Sie aber gingen hinaus, um zu sehen, was geschehen war; und sie kamen zu Jesus und fanden den Menschen, von dem die Dämonen ausgefahren waren, bekleidet und vernünftig zu den Füßen Jesu sitzen; und sie fürchteten sich. Die es aber gesehen hatten, berichteten ihnen, wie der Besessene geheilt worden war. Und die ganze Menge aus der Umgegend der Gerasener bat ihn, von ihnen zu gehen; denn sie waren von großer Furcht ergriffen. Er aber stieg in das Boot und kehrte zurück. Der Mann aber, von dem die Dämonen ausgefahren waren, bat ihn, dass er bei ihm sein dürfe; er aber entließ ihn und sprach: Kehre in dein Haus zurück und erzähle, wie viel Gott an dir getan hat! Und er ging hin und verkündigte in der ganzen Stadt, wie viel Jesus an ihm getan hatte."

Lukas 8,43-56 (2 verschiedene Heilungen): "Und eine **Frau**, die seit **zwölf Jahren den Blutfluss** hatte und all ihr Gut an Ärzte verwandt hatte und von niemand geheilt werden konnte, kam von hinten heran und rührte die Quaste seines Gewandes an; und *sogleich stand ihr Blutfluss*. Und Jesus sprach: Wer ist es, der mich angerührt hat? Als aber alle es abstritten, sagte Petrus: Meister, die Volksmengen drängen und drücken dich. Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerührt; denn ich habe erkannt, dass Kraft von mir ausgegangen ist. Als aber die Frau sah, dass sie nicht verborgen blieb, kam sie zitternd und fiel vor ihm nieder und berichtete

vor dem ganzen Volk, aus welchem Grund sie ihn angerührt habe und wie sie sogleich geheilt worden sei. Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh hin in Frieden! Während er noch redete, kommt jemand von dem Synagogenvorsteher und sagt: **Deine Tochter ist gestorben**; bemühe den Lehrer nicht. Jesus aber hörte es und antwortete ihm: Fürchte dich nicht, glaube nur, und sie wird gerettet werden. Als er aber in das Haus kam, ließ er niemand mit hineingehen als Petrus und Johannes und Jakobus und den Vater des Kindes und die Mutter. Sie weinten aber alle und beklagten sie. Er aber sprach: Weint nicht! Denn sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft. Und sie lachten ihn aus, da sie wussten, dass sie gestorben war. Er aber fasste ihre Hand und rief und sprach: Kind, steh auf! Und ihr Geist kehrte zurück, und sie stand sogleich auf; und er befahl, ihr zu essen zu geben. Und ihre Eltern gerieten außer sich; er aber gebot ihnen, niemand zu sagen, was geschehen war."

Lukas 9,37-42: "Es geschah aber am folgenden Tag, als sie von dem Berg herabstiegen, kam ihm eine große Volksmenge entgegen. Und siehe, ein Mann aus der Volksmenge rief und sprach: Lehrer, ich bitte dich, sieh doch **meinen Sohn** an, denn er ist mein einziger! Und siehe, **ein Geist ergreift ihn**, und plötzlich schreit er auf, und er reißt ihn hin und her mit Schaum, und kaum weicht er von ihm und misshandelt ihn. Und ich bat deine Jünger, dass sie ihn austreiben möchten, und sie konnten es nicht. Jesus aber antwortete und sprach: *O ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein und euch ertragen? Bring deinen Sohn her!* Während er aber noch zuzuging, zerrte ihn der Dämon und riss ihn hin und her. Jesus aber bedrohte den unreinen Geist und heilte den Knaben und gab ihn seinem Vater zurück."

Lukas 11,14: "Und er trieb einen **Dämon** aus, und er war **stumm**. Es geschah aber, als der Dämon ausgefahren war, redete der Stumme. Und die Volksmengen wunderten sich."

Lukas 13,11-17: "Und siehe, da war eine **Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwäche** hatte, und sie war **zusammengekrümmt und völlig unfähig, sich aufzurichten**. Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach

zu ihr: Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche! Und er legte ihr die Hände auf, und sogleich wurde sie gerade und verherrlichte Gott. Der Synagogenvorsteher aber, unwillig darüber, dass Jesus am Sabbat heilte, begann und sagte zu der Volksmenge: Sechs Tage sind es, an denen man arbeiten soll; an diesen nun kommt und lasst euch heilen und nicht am Tag des Sabbats! Der Herr nun antwortete ihm und sprach: Heuchler! Löst nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder Esel von der Krippe und führt ihn hin und tränkt ihn? Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan gebunden hatte, siehe, achtzehn Jahre lang, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tag des Sabbats? Und als er dies sagte, wurden alle seine Widersacher beschämt, und die ganze Volksmenge freute sich über all die herrlichen Taten, die durch ihn geschahen."

Lukas 14,1-5: "Und es geschah, als er an einem Sabbat in das Haus eines der führenden Pharisäer kam, um zu essen, dass sie ihn beobachteten. Und siehe, ein **wassersüchtiger Mensch** war vor ihm. Und Jesus hob an und sprach zu den Gesetzesgelehrten und Pharisäern und sagte: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen oder nicht? Sie aber schwiegen. Und er fasste ihn an, heilte ihn und entließ ihn. Und er sprach zu ihnen: Wer von euch, dessen Sohn oder Ochse in einen Brunnen fällt, wird ihn nicht sogleich herausziehen am Tag des Sabbats?"

Lukas 18,35-43: "Es geschah aber, als er sich Jericho näherte, saß ein **Blinder bettelnd** am Weg. Und als er eine Volksmenge vorbeiziehen hörte, erkundigte er sich, was das sei. Sie verkündeten ihm aber, dass Jesus, der Nazarener, vorübergehe. Und er rief und sprach: Jesus, Sohn Davids, erbarme dich meiner! Die Vorangehenden aber bedrohten ihn, dass er schweigen solle; er aber schrie umso mehr: Sohn Davids, erbarme dich meiner! Jesus aber blieb stehen und befahl, ihn zu ihm zu führen. Als er sich aber näherte, fragte er ihn: Was willst du, dass ich dir tun soll? Er aber sprach: Herr, dass ich sehend werde! Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dich geheilt. Und sogleich wurde er sehend und folgte

ihm nach und verherrlichte Gott. Und das ganze Volk, das es sah, gab Gott Lob."

Lukas 22,51: "Jesus aber antwortete und sprach: Lasst es so weit! Und er **rührte sein Ohr an und heilte ihn.**"

Johannes 4,46-54: "Er kam nun wieder nach Kana in Galiläa, wo er das *Wasser zu Wein* gemacht hatte. Und es war ein königlicher Beamter, dessen Sohn krank war in Kapernaum. Als dieser hörte, dass Jesus aus Judäa nach Galiläa gekommen sei, ging er zu ihm hin und bat ihn, dass er herabkäme und seinen Sohn heile; denn er lag im Sterben. Jesus sprach nun zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so werdet ihr nicht glauben. Der **königliche Beamte** spricht zu ihm: Herr, komm herab, ehe **mein Kind stirbt!** Jesus spricht zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt! Der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin. Während er aber schon hinabging, kamen ihm seine Knechte entgegen und berichteten, dass sein Knabe lebe. Da erkundigte er sich bei ihnen nach der Stunde, in der es besser mit ihm geworden war. Da sprachen sie zu ihm: Gestern um die siebte Stunde verließ ihn das Fieber. Da erkannte der Vater, dass es in jener Stunde war, in der Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte, er und sein ganzes Haus. Dies tat Jesus wieder als zweites Zeichen, als er aus Judäa nach Galiläa gekommen war."

Johannes 5,2-15: "Es ist aber in Jerusalem bei dem Schaftor ein Teich, der auf Hebräisch *Bethesda* genannt wird, der fünf Säulenhallen hat. In diesen lag eine Menge Kranker, Blinder, Lahmer, Dürrer, [die auf die Bewegung des Wassers warteten. Denn ein Engel des Herrn stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch behaftet war.] Es war aber ein **Mensch dort, der achtunddreißig Jahre mit seiner Krankheit behaftet** war. Als Jesus diesen daliegen sah und wusste, dass er schon lange Zeit so verbrachte, spricht er zu ihm: *Willst du gesund werden?* Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe

keinen Menschen, dass er mich, wenn das Wasser bewegt wird, in den Teich wirft; während ich aber komme, steigt ein anderer vor mir hinab. Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher! Und sogleich wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett auf und ging umher. Es war aber Sabbat an jenem Tag. Es sagten nun die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, und es ist dir nicht erlaubt, das Bett zu tragen. Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sagte zu mir: Nimm dein Bett auf und geh umher! Sie fragten ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir sagte: Nimm auf und geh umher? Der Geheilte aber wusste nicht, wer es war; denn Jesus war weggegangen, weil eine Volksmenge an dem Ort war. Danach findet ihn Jesus im Tempel und sprach zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfährt. Der Mensch ging hin und verkündete den Juden, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte."

Johannes 9,6-7: "Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte einen Brei aus dem Speichel und **strich den Brei auf seine Augen**; und er sprach zu ihm: Geh hin, wasche dich im Teich Siloah! (was übersetzt wird: Gesandt). Da ging er hin und wusch sich und kam sehend."

Johannes 11,43-44: "Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: **Lazarus, komm heraus!** Und der **Verstorbene** kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch umbunden. Jesus spricht zu ihnen: Löst ihn und lasst ihn gehen."

Angesichts der Aussage von Jesus, dass Er von sich aus nichts tun konnte, sondern nur das, was Er den Vater tun sah (Johannes 5,19 und 8,28-29), sind Seine Taten ein eindeutiger Beweis dafür, dass es immer Gottes Wille ist, zu heilen.

Online Kommentar auf Englisch: <https://www.awmi.net/reading/online-bible-commentary/>